

Land: Neuseeland

Zeitraum: 17.02 – 24.06.2016

Gastinstitution: Te Akau Ki Papamoa
Primary School

Studienfächer: Geographie, Englisch
(Gymnasium/Gesamtschule)

Köln, den 15. Juli 2016

PROMOS - ERFAHRUNGSBERICHT

Motivation

Praktika sind als fester Bestandteil im Lehramtsstudium, sowohl im Bachelor, als auch im Master integriert. Während die ersten beiden Praktika (Einführungs- und Orientierungspraktikum) jedoch sehr genaue Richtlinien zur Durchführung beinhalten, ist das letzte Praktikum im Bachelor (Berufsfeldpraktikum) offen gestaltet und bietet eine große Auswahl an Möglichkeiten. Hier ist es den Studenten/-innen freigestellt, ob sie sich eine bereits absolvierte Tätigkeit anrechnen lassen oder sich selbst um einen Praktikumsplatz ihrer Wahl kümmern.

Für mich war bereits zu Beginn meines Studiums klar, dass ich jede Chance auf einen Auslandsaufenthalt nutzen wollte, um möglichst viele verschiedene Schulsysteme und Lehrformen, sowie andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Als angehende Englisch-Lehrerin war es zudem mein Wunsch in ein englischsprachiges Land zu gehen. Meine Entscheidung ist dann auf Neuseeland gefallen.

Vorbereitung und Bewerbung

Die Schule meiner Wahl kannte ich bereits durch einen Demi-Pair Aufenthalt nach dem Abitur, da meine beiden Gastgeschwister diese Schule besucht haben und ich sie dort täglich abgeholt habe. In Neuseeland ist es leider nicht ganz einfach, an einen Praktikumsplatz an einer Schule zu kommen. Dies liegt daran, dass alle neuseeländischen Lehramtsstudenten/-innen von einer zentralen Organisation betreut werden und Praktikumsplätze für sie reserviert sind.

Anfangs war es schwierig von Deutschland aus Kontakt aufzunehmen, da Emails nicht beantwortet wurden und ich nicht genau wusste, wen ich am besten kontaktieren sollte. Mit der Hilfe meiner Gastfamilie habe ich es dann aber doch noch geschafft, auf telefonischem Wege mein Interesse an einem Praktikumsplatz kundzutun. Bis ich die finale Zusage erhalten habe, vergingen dann jedoch noch einige Wochen und Monate, weshalb ich aus eigener Erfahrung gut sagen kann, dass es sehr wichtig ist, sich rechtzeitig um einen Auslandsaufenthalt zu kümmern. Selbst wenn man selber sehr bemüht und organisiert ist, kommen häufig noch unerwartete Sachen dazwischen mit denen man nicht gerechnet hat. Ich habe dennoch nicht aufgegeben und

letztendlich die einzigartige Chance bekommen, mein Auslandssemester und Berufsfeldpraktikum an der „Te Akau Ki Papamoa Primary School“ zu absolvieren.

Da mein Aufenthalt einen Zeitraum von drei Monaten überschritten hat, musste ich ein Visum für Neuseeland beantragen. Für einen Aufenthalt von unter/bis zu drei Monaten wird kein Visum benötigt. Es besteht einmalig die Möglichkeit ein Work & Holiday Visum zu beantragen. In meinem Fall war die Visumsbeschaffung noch etwas komplizierter, da ich das obengenannte Visum bereits für meinen Au-Pair Aufenthalt genutzt hatte. Ich musste daher ein Work-Visum beantragen. Der Visumsantrag kann vollständig online gestellt werden (einschließlich der Bezahlung) und auch der Status der Bewerbung kann online eingesehen werden.

Anreise

Für die Flugreise nach Neuseeland muss man mit 950-1500€ rechnen. Die Preise variieren stark je nach Buchungszeit, Flugdatum und Airline. Bei der Buchung sollte man darauf achten, dass man sich einen Flug mit möglichst kurzen Aufenthaltszeiten raussucht, oder ansonsten einen Aufenthalt von über 10 Stunden in Dubai wählt (dort stellt Emirates Kunden bei Aufenthalten von über 10 Stunden ein kostenloses Hotel zur Verfügung). Außerdem muss man beachten, dass während des Fluges mehrere Datumsgrenzen überschritten werden und man dadurch nicht am selben Datum im Zielland ankommt. Dies ist insbesondere für die Festlegung des Praktikumsbeginns wichtig. Am besten wählt man einen Flug, der zwei Tage früher in Neuseeland ankommt, damit man genügend Zeit hat, den Jetlag zu überwinden und sich mental auf das Praktikum vorzubereiten.

Vom Ankunftsflughafen in Auckland aus kommt man in die meisten Regionen mit Shuttlebussen, die im Vorhinein gebucht werden müssen oder alternativ mit Inlandsflügen, die jedoch um einiges teurer sind. Von öffentlichen Bussen würde ich bei der ersten Reise nach Neuseeland eher abraten, da man nach dem langen Flug meistens sehr kaputt ist und sich erstmal im Land zurechtfinden muss.

Unterkunft

Gewohnt habe ich während der ganzen Zeit bei meiner ehemaligen Gastfamilie (Demi-Pair Aufenthalt). Das war ein sehr großer Vorteil für mich, da ich zum einen nicht für eine Unterkunft aufkommen musste und zum anderen bereits im Vorhinein Beziehungen zu meiner Praktikumschule hatte. Als Ausgleich für die kostenlose Unterkunft, habe ich meine Gastgeschwister jeden Tag mit zur Schule genommen und nachmittags auf sie aufgepasst, bis meine Gasteltern von der Arbeit nach Hause gekommen sind.

Aufgabenbereiche

Um einen möglichst großen Einblick in den neuseeländischen Schulalltag mit seinen diversen Facetten zu erhalten, habe ich in den ersten Wochen jeden Tag in einer anderen Klasse verbracht – das hat mir sehr gefallen und mir einen guten Überblick verschafft, da ich sowohl verschiedene Jahrgangsstufen durchlaufen habe, als auch die unterschiedlichsten Lehrertypen kennengelernt habe. In den darauffolgenden vier Wochen habe ich als Vertretung die Arbeit von ein paar „Teacher Aides“ übernommen. Vor dieser Aufgabe hatte ich am Anfang sehr großen Respekt und ich habe mich überfordert gefühlt, da ich bisher weder im Studium noch in meinen Praktika Erfahrungen mit behinderten oder lernschwachen Schülern/-innen gesammelt habe. Im Endeffekt bin ich sehr froh, dass ich mich der Herausforderung gestellt habe, denn ich bin sehr an meinen Aufgaben gewachsen und fühle mich jetzt sicherer im Umgang mit behinderten und lernschwachen Schülern/-innen. Den größten Teil meines Praktikums habe ich in einer vierten Klasse verbracht. Ich habe die Chance bekommen, die Schüler sehr gut kennenzulernen und sogar meine eigene Unterrichtsreihe durchzuführen.

Freizeit

Neuseeland bietet vor allem in den Sommermonaten ein unglaubliches Angebot an Outdoor Aktivitäten. Rund um Papamoa sticht besonders der traumhafte Strand hervor, der zum Surfen, spazieren gehen, schwimmen etc. einlädt. Aber auch das Sportangebot ist riesig (Soccer, Rugby, etc.). Vor allem für Neuseeland-Neulinge empfiehlt es sich an den Wochenenden Ausflüge zu machen, um mehr vom Land und den Leuten kennenzulernen.

Finanzierung

Da die Flüge nach Neuseeland sehr teuer sind und mein Praktikum unbezahlt war, war es für mich eine große Erleichterung, als ich erfahren habe, dass ich für das PROMOS-Stipendium ausgewählt wurde. Da ich kein BAFÖG erhalte, habe ich meine gesamten Reisekosten zu Beginn selber finanzieren müssen.

Der Lebensunterhalt ist in Neuseeland etwas teurer im Vergleich zu Deutschland, vor allem was Hygieneartikel betrifft.

Fazit

Für mich war das Praktikum in Neuseeland eine der besten Erfahrungen, die ich während meines Studiums bisher gemacht habe und ich würde es jedem weiterempfehlen!